



Architektur vor Ort

Nº 200 | 15. Dezember 2023

Revitalisierung Kriechere 70

Fotostudio Hiller, Bezau

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des vai verwendet werden.

Projektdaten

Bauherrschaft

- Baugruppe Berchtel-Innauer-Matt

Anschrift

- Kriechere 70, Bezau

Architektur und Projektleitung

- Innauer Matt Architekten zT GmbH, Bezau

Örtliche Bauaufsicht

- Innauer Matt Architekten zT GmbH, Bezau

Pläne

- Innauer Matt Architekten zT GmbH, Bezau

Fachplaner|innen

- Tragwerksplanung: Merz Kley Partner GmbH, Dornbirn
- Geotechnik: 3P Geotechnik zT GmbH, Bregenz
- Bauphysik: DI Günter Meusburger GmbH, Schwarzenberg
- Vermessungswesen: Ender Vermessung zT GmbH, Langen bei Bregenz
- Brandschutzplanung: K&M Brandschutztechnik GmbH, Lochau

Fotos

- Adolf Bereuter

Beteiligte Gewerke

- Abbrucharbeiten: Rohner Emil GmbH, Wolfurt
- Erdarbeiten: Wälderbau GmbH, Schwarzenberg
- Baumeisterarbeiten: Wälderbau GmbH, Schwarzenberg
- Heizung-Sanitär: Fink Martin GmbH, Bezau
- Elektroinstallationen: Jürgen Albrecht GmbH, Hirschau
- Fenster und Portale: Schwarzmann Fenster GmbH, Schoppernau
- Spengler-Schwarzdecker: Felder Dachdeckerei GmbH, Andelsbuch
- Estricharbeiten: Vigl & Strolz GmbH, Hirschau
- Schlosser: Figer Kunstschmiede, Bezau
- Sonnenschutz: Immler Sonnenschutz, Andelsbuch
- Parkettboden: Stipo Fussböden, Bezau
- Möbel: Tischlerei Rüscher GmbH, Schnepfau
- Fliesenleger: Bad 2000 GmbH, Bludenz

Planungszeitraum

- August 2014 bis März 2022

Ausführungszeitraum

- Juli 2021 bis März 2022

Nettogrundfläche

- 477 m²

Bebaute Fläche

- ca. 269 m² Neubau

Nettonutzfläche

- 544 m²

Bruttogeschoßfläche

- 802 m² Neubau

Ennergiekennwert

- Heizwärmebedarf ca. 37 kWh/m²a

Konstruktion

- Sanierung des Wirtschaftsteils, dabei Erhalt des Umbaus von Leopold Kaufmann, Ausbau des Dachgeschoßes zu Büroräumlichkeiten. Ersatzneubau des Wohnteils, nun mit drei Wohnungen (zwei Einzimmerapartments, eine Dreizimmer-Wohnung, Erschließung in der ehemaligen Tenne

Projektbeschreibung

Das ehemalige Fotostudio Hiller war und ist im Bregenzerwald weithin bekannt. Über sieben Jahrzehnte dokumentierte die Familie Hiller das Leben in der Talschaft. 1959 übernahm Hedwig Hiller das Geschäft und baute mit dem damals jungen Architekten Leopold Kaufmann – es handelt sich um sein Erstlingswerk – den Wirtschaftstrakt des elterlichen Bregenzerwälderhauses zum Fotostudio und -Geschäft aus. Der prägnante Umbau der 1960er-Jahre öffnete das Haus straßenseitig mit einer großen bis zur Traufe reichenden Fensterfläche, zusätzlich betont durch das Aufklappen der Geschoßdecke zur Fassade hin. Die Innenausstattung mit Backsteinwänden, sichtbarem Tragwerk, Holzeinbaumöbeln und Bitumenfliesen am Boden lässt sich ohne Zweifel als zeitlos, funktional und – wie sich nun eindrücklich zeigt – auch als äußerst flexibel beschreiben.

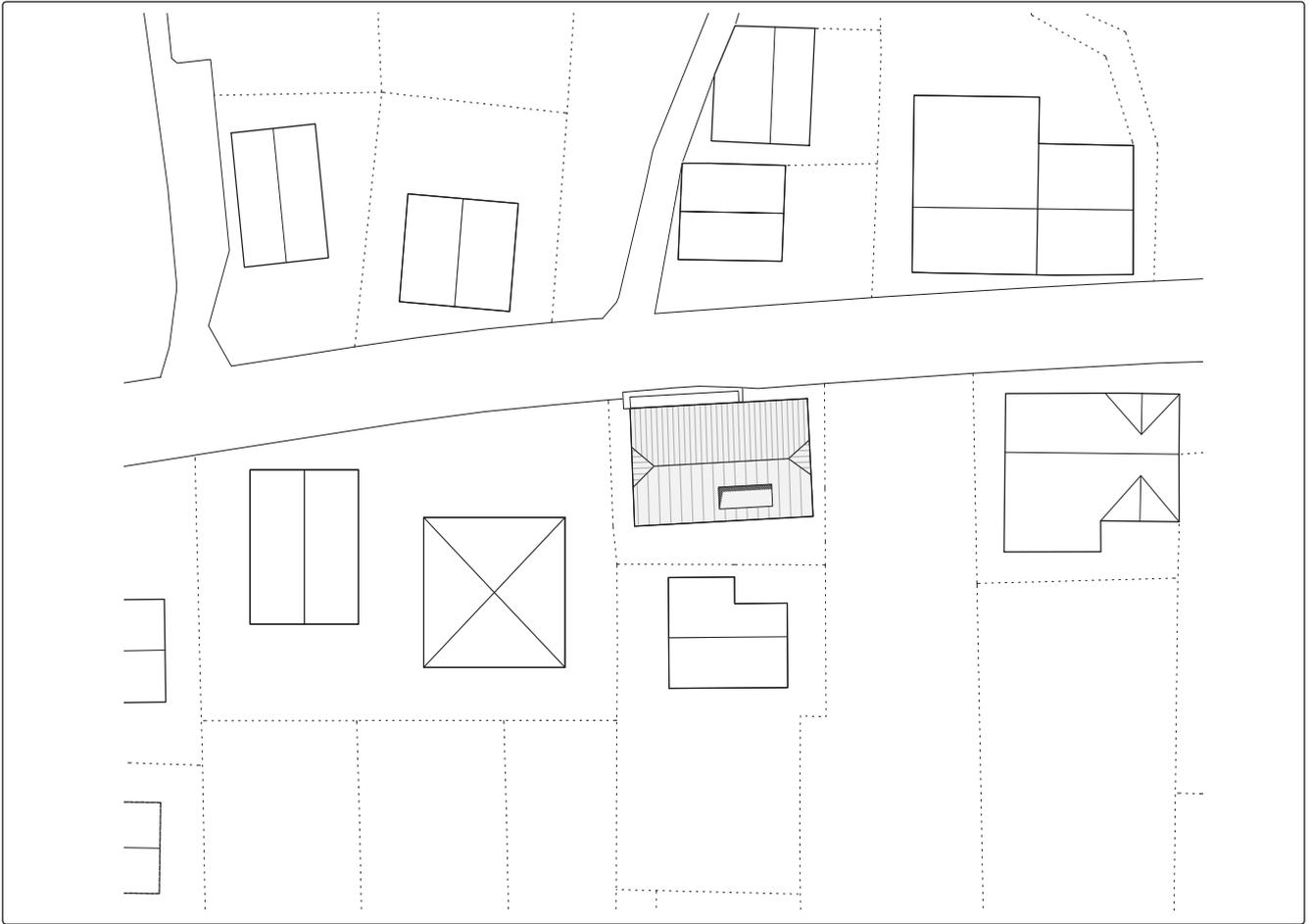
Hedwig Hiller betrieb das Unternehmen bis Mitte der 1990er-Jahre. Danach stand das Gebäude viele Jahre leer. Darunter litt insbesondere die Bausubstanz des Wohnteils. Ab 2012 konnten die Architekten Innauer Matt den hinteren Teil, das ehemalige Fotostudio, anmieten und nutzen ihn seither als Büro. Bedingung war, dass am Atelierumbau von Leopold Kaufmann nichts verändert werden durfte. Ein Umstand, den die neuen Nutzer|innen gerne hinnahmen und der auch als Leitgedanken der jetzigen Sanierung dient. Das Vorderhaus war indes nicht mehr zu retten. Der Ersatzneubau folgt in Struktur und Fassadengliederung der Tradition des Wälderhauses. Im Vorderhaus wird wieder gewohnt, der Mittelteil (früher Tenne) dient nun der Erschließung, im Hinterhaus ist weiterhin eine gewerbliche Nutzung zu finden.

Im gänzlich neuen Wohnteil befinden sich nun drei Wohnungen: zwei Einzimmerapartments im Erdgeschoß, die Innauer Matt als Mitarbeiter|innenwohnungen nutzen, und eine Dreizimmer-Maisonettwohnung im Ober- und Dachgeschoß. Der Umbau von Leopold Kaufmann im Wirtschaftsteil blieb weitgehend unberührt. Sowohl in der Raumeinteilung – die frühere Dunkelkammer wird nun als Küche genutzt –, als auch in den Oberflächen.

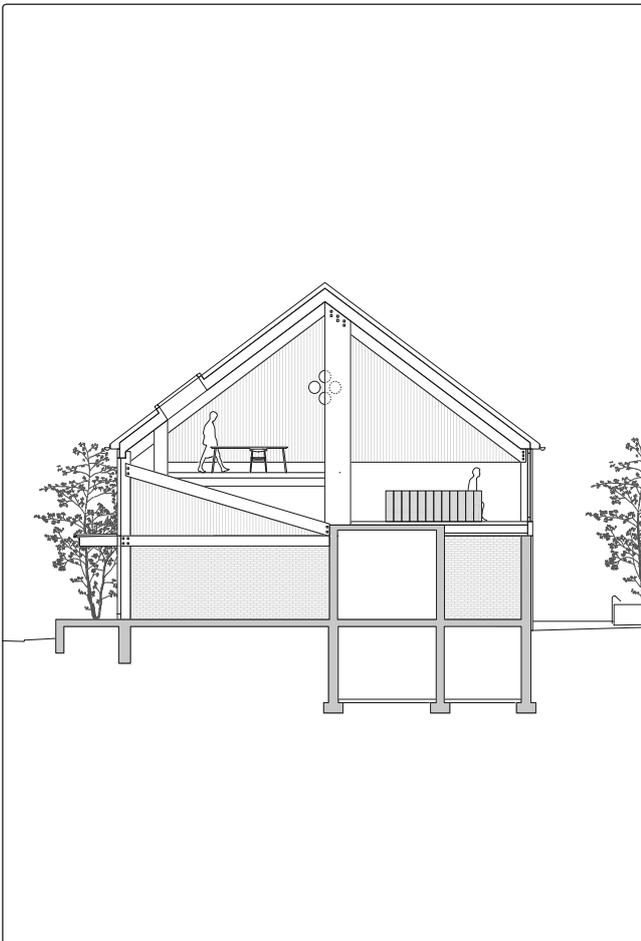
Das Ober-, bzw. Dachgeschoß hingegen wurde komplett neu ausgebaut. Der nach oben klappenden Zwischendecke folgend, teilt sich das neue Großraumbüro in zwei versetzte Ebenen auf.

Über eine schmale Stahltreppe gelangt man vom Erdgeschoß auf die erste, über einige weitere breite Holzstufen auf die zweite. Getrennt sind die beiden Ebenen durch ein Regal, das in einem Feld raumhoch, in den anderen Feldern als Sideboard ausgeführt ist. Dadurch wirkt der in zwei verschiedenen Sortierungen von Fichte getäfelte und zum Dachstuhl hin offene Raum besonders großzügig.

Text: Clemens Quirin



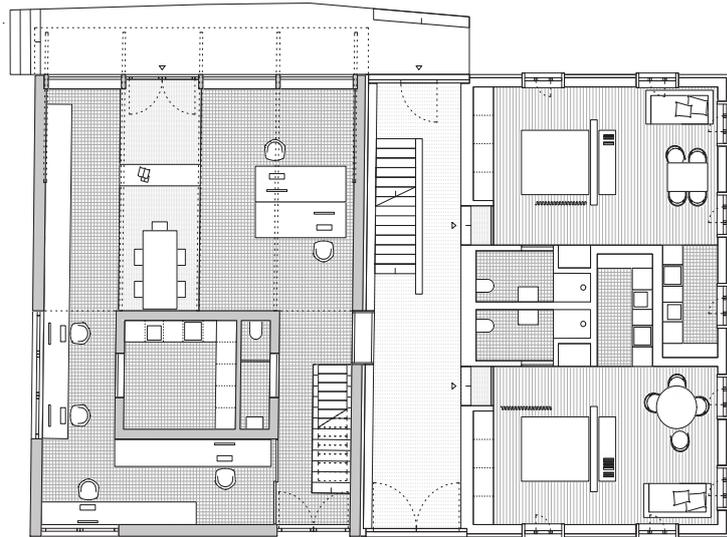
Lageplan



Querschnitt 1



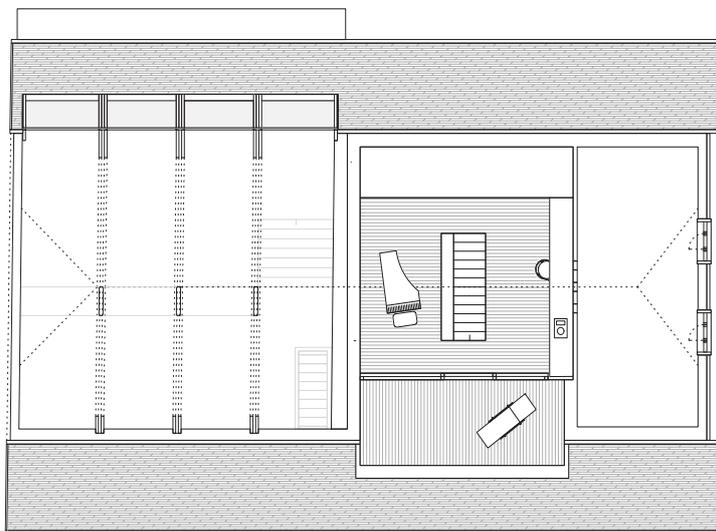
Querschnitt 2



Grundriss Erdgeschoß



Grundriss Obergeschoß



Grundriss Dachgeschoß



Der Zustand vor der Sanierung. Rechts im Bild die Glasfassade des Umbaus von Leopold Kaufmann



Die sanierte Tenne dient weiterhin der Erschließung.



Das Fotogeschäft erstrahlt in neuem/altem Glanz.



Das ausgebaute Dachgeschoß ist nun komplett in Fichte getäfelert. Die Holzterasse führt auf die zweite Ebene.



Im Erdgeschoß ist der Umbau von Leopold Kaufmann erhalten geblieben.



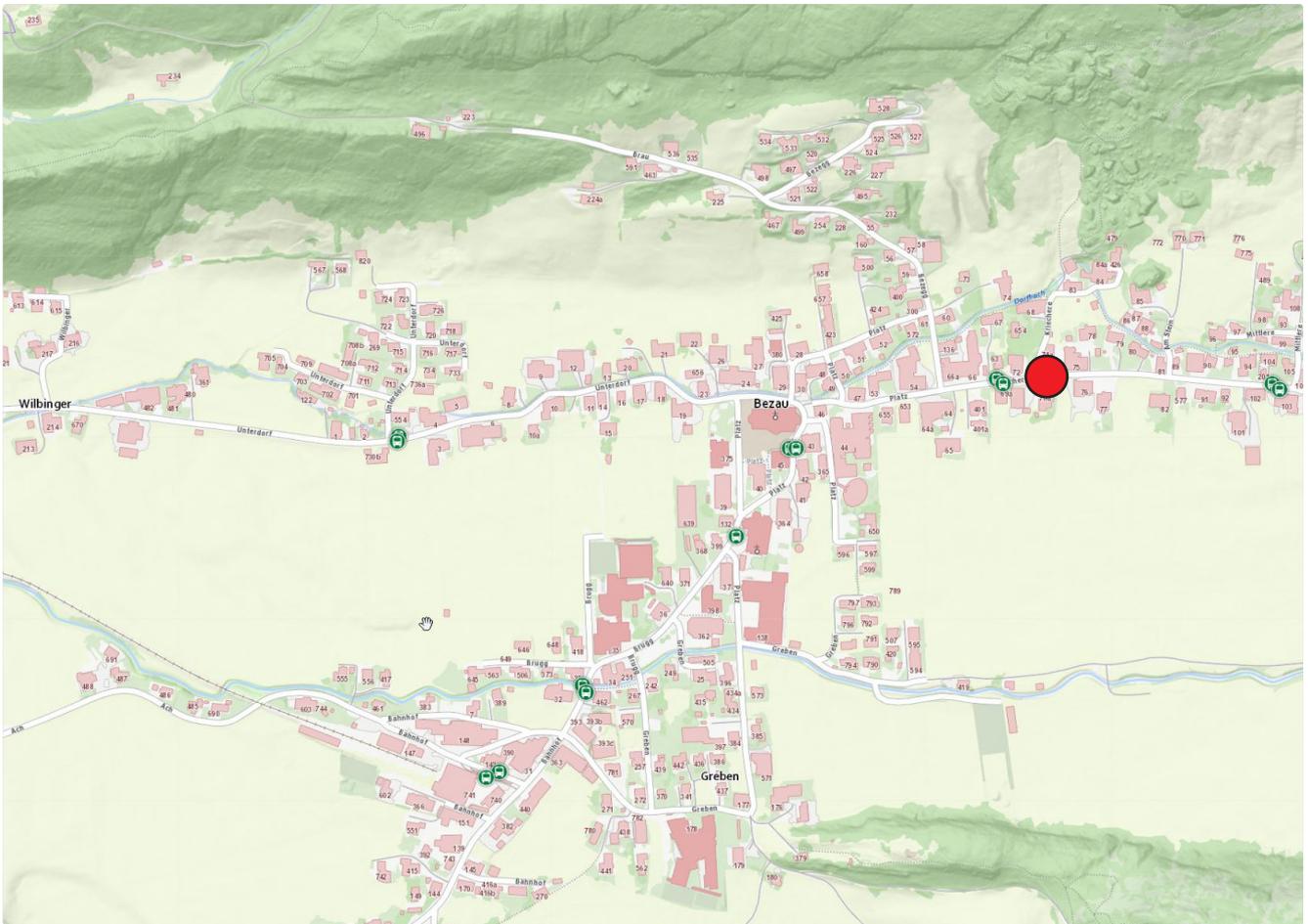
Die Wohnungen im neu errichteten Wohnteil nehmen Anleihen an der Tradition des Wälderhauses.



In der früheren Dunkelkammer ist nun die Mitarbeiter|innenküche untergebracht.

Notizen

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:
Kriechere 70, Bezaubühl

Anfahrt:
Landbus Linie 832
Haltestelle Bezaubühl Kriechere